

# ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

**D**rum prüfe,  
wer sich bindet...

In der Ehe hören den Spruch fast alle Eheleute vor dem großen Tag. Bei Immobilien sind wir großzügiger: vielleicht eine Bekannte, die bei einer Besichtigung den Wohnungssuchenden begleitet, vielleicht eine intensivere Internetrecherche, um sich in Themen einzuarbeiten. Bei der typischen Suche nach seinem neuen Zuhause bleiben viele Informationen auf der Strecke. Die Vermieterin oder die Verkäuferin, insbesondere wenn sie das Geschäft gewerblich betreibt, ist eine Wissende – ihr Gegenüber zumeist ein Laie und dieser tappt im Dunkeln.

Noch viel schlimmer ist, dass der arme Suchende gar nicht alles erfragen kann. Denn heute spielen neben der Lage, der Infrastruktur und der Energieeffizienz viele weitere Kriterien eine entscheidende Rolle: von der Behaglichkeit über die Verwendung der richtigen Baustoffe, der Hoffnung auf niedrige Betriebskosten, bis hin zum Wunsch, dass die Hausverwaltung mehr macht, als die Kosten zu verrechnen. Die Entscheidung bleibt beim Suchenden, ob eine Immobilie nun krank oder gesund macht bzw. ob die Kosten im Betrieb laufend steigen oder nicht.

Wir verbringen 92 Prozent der Lebenszeit in Immobilien und die Entscheidung hat zumeist für einen längeren Zeitraum als die durchschnittliche Ehe hohe Relevanz für den Einzelnen. Warum also sollte sich der Einzelne nicht mit objektiven Daten informieren? Was spricht gegen objektive Transparenz? Von meiner Seite nichts, ganz im Gegenteil: genau deswegen brauchen wir internationale Gebäudezertifikate wie das DGNB System, um Qualitäten mit Sicherheit Transparenz zu verschaffen.

Nachhaltige Grüße

Ihr ImmoNomade

**Mehr zur Nachhaltigkeit  
im ÖGNI Blog, wie :**

**„Heizwärmebedarf –  
eine sinnlose  
Vergleichsgröße?!“**

von Johannes Stockinger

